

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gierung. Die Landeshauptstadt zeigte bereits das Bild der Auflösung der staatlichen Ordnung und allgemeiner Verwirrung. In wilder Hast rollten die Wagen der königlichen Familie und die der Gesandtschaften gegen Rijeka. Während sich die hungernden Flüchtlinge schon drohend um die staatlichen Magazine stauten, wurden von der Regierung die bevollmächtigten Parlamentäre zu ihrem Canossagang abgefertigt.

### *Beginn der Verhandlungen*

Kaum eine Stunde später übergaben die Abgesandten der montenegrinischen Regierung bei den Vortruppen der 47. ID. auf dem Golobrd ein vom Ministerpräsidenten Mijušković gefertigtes Schriftstück, in dem um einen sechstägigen Waffenstillstand und um die Einleitung von Friedensverhandlungen angesucht wurde. Die Heeresleitung in Teschen, der das 3. Armeekommando das Angebot sofort übermittelte, antwortete jedoch, daß nur bedingungslose Waffenstreckung der gesamten montenegrinischen Armee und die Auslieferung aller noch im Lande stehenden serbischen Truppen die Einstellung der Feindseligkeiten herbeiführen könne. Vorläufig seien die Kampfhandlungen ohne Unterbrechung bis zum völligen Vollzug dieser Bedingungen fortzuführen.

Dieser Mahnung hätte es kaum bedurft, da weder das 3. Armeekommando eine Verzögerung des Vormarsches auch nur im entferntesten erwogen hatte, noch der Tatendrang der Truppen, geschweige denn der ihrer Führer, irgendwie erlahmt war. Wohl hatten einige Verbände durch übermäßige blutige Verluste und mangelhafte Versorgung, wie die Brigaden Schwarz und Reinöhl (S. 41), oder durch zahlreiche Erfrierungen, wie die Gruppe Zhuber<sup>1)</sup>, zumindest für die nächste Kampfperiode ihre bisherige Schlagkraft eingebüßt und bedurften der Erholung; im großen Ganzen ließ aber der Zustand der Kampftruppen wenig zu wünschen übrig. Der ursprünglich so gefürchtete Schneefall hatte auf dem westmontenegrinischen Hochkarst die Wassernot behoben und dadurch den Nachschub entlastet, während das seit dem 10. Jänner herrschende sonnige Winterwetter trotz der durch eine heftige Bora empfindlicher gewordenen Kälte der Mannschaft eher zuträglich wurde.

Am 12. Jänner stießen die Kampftruppen des Kommandierenden Generals an der montenegrinischen Westfront allenthalben noch auf Widerstand, tags darauf aber fanden sie das Vorgelände im allgemeinen vom Feinde frei.

<sup>1)</sup> Allein das k. k. LstIBaon. 6 verzeichnete 327 Fälle von Erfrierungen.